



Pressemitteilung

24. Juni 2010

Der Europäische Forschungsrat feiert den eintausendsten geförderten Spitzenforscher

Nur drei Jahre nach der Gründung des Europäischen Forschungsrats (ERC) zur Förderung der Grundlagenforschung hat dieser einen neuen Meilenstein erreicht; eintausend Spitzenforscher werden nunmehr vom ERC unterstützt, um ihre innovative risikoreiche Spitzenforschung in Europa durchzuführen. Um die symbolische Bedeutung der eintausendsten ERC Bewilligung zu unterstreichen, fanden heute eine Festveranstaltung und ein Pressetermin in München statt. An der Veranstaltung haben wichtige Vertreter aus Politik und Forschung, u.a. EU-Kommissarin für Forschung, Innovation und Wissenschaft, Máire Geoghegan-Quinn, die ERC Präsidentin Professor Helga Nowotny und die deutsche Bundesministerin für Forschung und Bildung, Professor Annette Schavan, sowie die eintausendste Preisträgerin, Professor Erika von Mutius, teilgenommen. Die Preisträgerin ist Immunologin und Kinderärztin an der Ludwig-Maximilians-Universität München. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit möglichen Wegen der Prävention von Asthma und Allergien.

Die feierliche Unterzeichnung der Bewilligungszusage wurde von Forschungskommissarin Máire Geoghegan-Quinn, dem Direktor (ad.int.) der Exekutivagentur Dr. Jack Metthey, der Preisträgerin Professor Erika von Mutius und dem Präsidenten der Ludwig Maximilians Universität München Professor Dr. Bernd Huber geleistet.

In ihrer Ansprache sagte EU Kommissarin Geoghegan-Quinn: *"Professor von Mutius ist ein hervorragendes Vorbild für junge Frauen und ich hoffe, dass viele ihrem Beispiel folgen werden und ihre Arbeit und Talent der Wissenschaft widmen. Ich freue mich sowohl den persönlichen Erfolg von Professor von Mutius als auch den Erfolg des Europäischen Forschungsrats feiern zu können, der innerhalb kürzester Zeit viel erreicht hat und exzellente Ergebnisse für die Wissenschaft und für Europa erzielt. Die Förderung von wissenschaftlichem Talent in der Grundlagenforschung ist heute so entscheidend wie nie zuvor, wenn wir die Innovationskraft und die Wettbewerbsfähigkeit Europas gegenüber dem Rest der Welt vorantreiben wollen"*.



Die ERC Präsidentin Professor Nowotny erklärte *"Es ist sehr erfreulich, dass wir heute diese neue bedeutsame Entwicklung des Europäischen Forschungsrat feiern können. Eintausend erfolgreiche Spitzenforscherinnen und -forscher in Europa zu fördern, die begeistert ihren innovativen Ideen an den Grenzen des menschlichen Wissens nachgehen, ist eine Errungenschaft, auf die Europa stolz sein kann. Der ERC ist mittlerweile ein wichtiger Träger des Wandels. Er wirkt sich positiv auf das europäische Forschungssystem aus, indem er hohe Maßstäbe an die wissenschaftliche Exzellenz an Universitäten und Forschungseinrichtungen setzt, die es wiederum der Industrie ermöglichen, von exzellenten Köpfen und Ideen zu profitieren. Somit werden viele Möglichkeiten für die gesamte Gesellschaft geschaffen. Im Namen des Wissenschaftlichen Rates des ERC, möchte ich Professor von Mutius und allen anderen ERC Preisträgern zu ihrer Leistung gratulieren. Wir blicken mit Optimismus den nächsten eintausend ERC Projekten entgegen, die alle das Ergebnis einer von Neugier getriebenen Forschung sein und bedeutenden Einfluss haben werden."*

In ihrer Rede sagte Bundesforschungsministerin Professor Schavan *"Innerhalb weniger Jahre hat der ERC die europäische Forschungsförderung revolutioniert. Er ist heute sicherlich eines der wichtigsten neuen Elemente des Europäischen Forschungsraums. Wir haben dafür mit dem ERC einen europaweiten, vielleicht sogar bereits weltweiten Wettbewerb geschaffen, der herausragende Wissenschaftler und Forscher mit den besten Ideen anzieht, die einzig nach dem Kriterium der wissenschaftlichen Exzellenz beurteilt werden."*

Der Vorsitzende des Ausschusses für Industrie, Forschung und Energie des Europäischen Parlaments, Herbert Reul, hob hervor *"Durch positive Spill-over Effekte sollen die EU-Staaten - vor allem jene, die bisher im Bereich Forschung nicht sehr aktiv waren - ermutigt werden, einen größeren Anteil ihres Bruttoinlandsprodukts in die wissenschaftliche Forschung zu investieren. Die Programme des ERC können Vorbild für nationale Exzellenzförderung sein und sind es auch oft."*

Der ERC unterstützt sowohl junge als auch etablierte Spitzenforscher jeder Nationalität aus allen Teilen der Welt und finanziert Projekte in allen Forschungsbereichen. Jährlich werden zwei Ausschreibungen für Projektvorschläge durchgeführt. Die [nächste Ausschreibung](#) erfolgt in diesem Sommer. Professor Erika von Mutius ist nur ein Beispiel von vielen herausragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die vom ERC gefördert werden. ([Beispiele von anderen ERC finanzierten Projekten.](#))



Anmerkung an die Redaktion

Der Europäische Forschungsrat (ERC) ist der jüngste und bahnbrechende Baustein des siebten EU-Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union. Der ERC hat einen Gesamthaushalt von € 7.5 Milliarden (2007-2013). Der ERC, der 2007 von der Europäischen Kommission gegründet wurde, hat zum Ziel, wissenschaftliche Exzellenz durch die Förderung der besten, kreativsten Forscher aller Nationalitäten voranzutreiben, ob sie bereits in Europa arbeiten oder arbeiten möchten.

Gefördert werden Anträge aus allen Forschungsbereichen. Einziges Auswahlkriterium ist wissenschaftliche Exzellenz, welche durch ein internationales Gutachtergremium evaluiert wird. Der ERC arbeitet nach einem sich an dem individuellen Wissenschaftler orientierenden oder auch sogenannten "bottom-up" Ansatz. Es gibt keine vorgebenden thematischen Prioritäten. Der ERC finanziert etablierte Spitzenforscher ("ERC Advanced Grants") und junge, hervorragende Nachwuchsforscher ("ERC Starting Grants").

Der ERC besteht aus einem wissenschaftlichen Rat und einer Exekutivagentur, welche die Förderungsmittel umsetzt.

Mehr Information

- Press-Kit (inklusive von Statistiken und Projektbeispielen)
<http://erc.europa.eu/index.cfm?fuseaction=page.display&topicID=525>
- Tausendste ERC Preisträgerin Prof. Erika von Mutius & ihre Forschung "Wenn sich Allergien vom Acker machen"
http://erc.europa.eu/pdf/1000_Beguenstigter_Erika_von_Mutius.pdf
- Webseite der Feier anlässlich der Ehrung des "1000sten Preisträgers":
<http://erc.europa.eu/index.cfm?fuseaction=page.display&topicID=519>
- ERC Website
<http://erc.europa.eu/index.cfm>

ERC Presse

Madeleine Drielsma

Phone: +32 (0)2 298 76 31

Mobile: +32 (0)498 98 43 97

erc-press@ec.europa.eu